



# CÄCILIENCHOR

SEIT 1818 – FRANKFURT AM MAIN



## Felix Mendelssohn Bartholdy

# PAULUS

Sonntag, 23. November 2014, 18 Uhr  
Sendesaal des Hessischen Rundfunks



Felix Mendelssohn Bartholdy

# PAULUS

op. 36

Oratorium in zwei Teilen

*Gewidmet dem Cäcilien-Verein Frankfurt, 1836*

Anna Nesyba, Sopran

Nicole Pieper, Alt

Johannes Strauß, Tenor

Uwe Schenker-Primus, Bass

Thüringen Philharmonie Gotha

Cäcilien-Chor Frankfurt

Bachchor Würzburg

Leitung: Christian Kabitz

## Felix Mendelssohn Bartholdy Paulus

Felix Mendelssohn Bartholdy wurde 1809 in Hamburg geboren und wuchs in Berlin auf. Sein Vater, ein Bankier, war der Sohn des bedeutenden jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn, trat aber mit seiner Familie zum protestantischen Glauben über. Felix genoss eine hervorragende musikalische Ausbildung, vor allem durch Carl Friedrich Zelter, den Leiter der Berliner Singakademie, und trat bereits früh als Komponist, Pianist und Dirigent hervor. Nach Bildungsreisen durch mehrere europäische Länder wurde er Musikdirektor in Düsseldorf und 1835 Gewandhaus-Kapellmeister in Leipzig. Dort starb er 1847 und wurde in Berlin beigesetzt.

Mendelssohn war ein Musiker von universaler Bildung, stets interessiert an den geistigen Strömungen seiner Zeit. Als Komponist schon zu Lebzeiten hoch geschätzt, ist er einer der wichtigsten Vertreter der klassizistisch geprägten Frühromantik. Sein Werk umfasst die verschiedensten Gattungen; aus der kirchenmusikalischen Praxis sind seine Orgelkompositionen sowie sein Chor- und Oratorienchaffen nicht mehr wegzudenken. Von großer kulturhistorischer Bedeutung ist die Wiederaufführung von Bachs *Matthäus-Passion* durch den Zwanzigjährigen im Jahre 1829 in Berlin, die dem bis heute anhaltenden Siegeszug der Bach'schen Musik den entscheidenden Impuls verlieh.

Das Oratorium *Paulus* basiert auf dem neutestamentlichen Bericht vom Leben und Werk des großen Apostels, dessen Lebensleistung von grundlegender Bedeutung für die Ausbreitung des frühen Christentums war.

### Zum Inhalt

Das Werk beginnt mit einer Ouvertüre, der der Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ zugrunde liegt. Der erste der beiden Teile des Oratoriums erzählt zunächst von Stephanus, dem ersten Märtyrer der Christenheit, und von seiner Steinigung, sodann vom Wüten des Saulus, wie Paulus vor seiner Bekehrung hieß, gegen die christliche Gemeinde und von seiner visionären Begegnung mit Christus vor Damaskus. Der zweite Teil handelt davon, wie Paulus nach dieser Lebenswende gegen alle Widerstände für die Verbreitung der christlichen Lehre wirkt.

Der biblische Bericht aus der Apostelgeschichte wird in der deklamierenden, am Sprachrhythmus orientierten Form des Rezitativs vorgetragen, aber, anders als etwa in Bachs Passionen, auf mehrere Erzähler aufgeteilt. Solisten werden auch als handelnde Personen in die Erzählung einbezogen, ebenso der Chor.

Die Handlung wird immer wieder durch betrachtende und kommentierende Arien, Ariosi und Chorsätze unterbrochen, deren Texte ebenfalls biblischer Herkunft sind und von Mendelssohn mit Hilfe seines

Freundes, des Theologen Julius Schubring, aus verschiedenen Büchern des Alten Testaments zusammengestellt wurden.

An einigen markanten Stellen des Handlungsablaufs hat Mendelssohn nach barockem Vorbild vierstimmige Choralsätze eingefügt, deren Texte und Melodien er dem vorhandenen Kirchenliedgut entnahm und die somit das einzige nichtbiblische Element des Werkes bilden.

Mendelssohn schrieb den *Paulus* im Alter von fünfundzwanzig Jahren im Auftrag des Frankfurter Cäcilien-Vereins. 1836 wurde das Werk unter seiner Leitung auf dem Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf uraufgeführt. Es unterscheidet sich grundlegend von den opernhafte Oratorien des frühen 19. Jahrhunderts, die Mendelssohn vorgefunden hatte. Die Anregungen, die der junge Komponist aus der Auseinandersetzung mit den Passionen Bachs, aber auch mit dem oratorischen Werk Händels gewonnen hatte, finden im *Paulus* ihren unmittelbaren Niederschlag. Sie werden freilich in Verbindung mit Mendelssohns kraftvoller schöpferischer Eigenständigkeit auf ganz neue Weise fruchtbar. Schon hier, wie auch zehn Jahre später bei *Elias*, seinem zweiten Oratorium mit biblischer Thematik, zeigen sich die unverwechselbaren Charakteristika der Mendelssohn'schen Tonsprache.

In den großartigen Chorsätzen „O welch eine Tiefe des Reichtums“ oder „Der Erdkreis ist nun des Herrn“ etwa verbindet sich meisterhafte, an Händels Chorfügen geschulte, polyphone Formung mit spezifisch romantischer Emotionalität und

harmonischer Fülle. Von dramatischer Wucht sind Stücke wie der Chor „Steiniget ihn“ oder die Arie des Paulus „Vertilge sie, Herr Zebaoth“. Schließlich sind auch die lyrischen Passagen des Werks von großer Schönheit. In der Sopran-Arie „Jerusalem“ oder der Tenor-Cavatine „Sei getreu bis in den Tod“ zeigt sich nicht zuletzt der Melodiker Mendelssohn bereits auf der Höhe seiner Meisterschaft.

So erfreut sich der *Paulus* bis heute ungebrochener Beliebtheit als bedeutendes Zeugnis für die Erneuerung des geistlichen Oratoriums im 19. Jahrhundert und als eines der schönsten Chorwerke seiner Zeit.

*Kilian Nauhaus, Berlin*

## Nr. 1 OUVERTÜRE

### *Erster Teil*

## Nr. 2 CHOR

Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat! Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ. Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.  
[*Apostelgeschichte 4,24-26.9*]

## Nr. 3 CHORAL

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'  
und Dank für seine Gnade,  
darum, dass nun und nimmermehr  
uns rühren kann kein Schade.  
Ganz unermess'n ist seine Macht,  
nur das geschieht, was er bedacht.  
Wohl uns, wohl uns des Herren!

## Nr. 4 REZITATIV

### **Sopran**

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehn der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete. Da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz.

### **Sopran**

Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen:  
[*Apostelgeschichte 4,32; 6,8-12*]

## Nr. 5 CHOR

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerworte wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht sollet lehren in diesem Namen? Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

[*Apostelgeschichte 6,13; 5,28; 6,14*]

## Nr. 6 REZITATIV mit CHOR

### **Sopran**

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach:  
[*Apostelgeschichte 6,15-7,2*]

### **Tenor (Stephanus)**

Lieben Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, er rettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füße Schemel, hat nicht seine Hand das alles gemacht?

Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geist, wie eure Väter, also ihr! Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid! Ihr habt das

Gesetz empfangen durch der Engel  
Geschäfte und habt es nicht gehalten.  
*[Apostelgeschichte 7,2.10.25.34.35.39.41.  
47-53]*

**Chor**

Weg, weg mit dem! Er lästert Gott, und  
wer Gott lästert, der soll sterben.  
*[Johannes 19,15; Markus 2,7; 3. Mose  
24,16]*

**Tenor (Stephanus)**

Siehe, ich sehe den Himmel offen und des  
Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.  
*[Apostelgeschichte 7,56]*

**Nr. 7 Arie**

**Sopran**

Jerusalem! Jerusalem, die du tötest die  
Propheten, die du steinigest, die zu dir ge-  
sandt. Wie oft hab' ich nicht deine Kinder  
versammeln wollen, und ihr habt nicht  
gewollt!  
*[Matthäus 23,37]*

**Nr. 8 REZITATIV mit CHOR**

**Tenor**

Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen  
ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn  
und schrieten laut:  
*[Apostelgeschichte 7,57.58]*

**Chor**

Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott  
lästert, der soll sterben.  
*[Markus 2,7; 3. Mose 24,16]*

**Nr. 9 REZITATIV**

**Tenor**

Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder  
und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese  
Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen  
Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief  
er.  
*[Apostelgeschichte 7,59.60]*

**CHORAL**

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben,  
dir, dessen Eigentum ich bin.  
Du nur allein, du bist mein Leben,  
und Sterben wird mir dann Gewinn.  
Ich lebe dir, ich sterbe dir,  
sei du nur mein, so g'nügt es mir.

**Nr. 10 REZITATIV**

**Sopran**

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider  
zu den Füßen eines Jünglings, der hieß  
Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem  
Tode. Es beschickten aber Stephanum  
gottesfürchtige Männer und hielten große  
Klage über ihn.  
*[Apostelgeschichte 7,58; 8,1.2]*

**Nr. 11 CHOR**

Siehe, wir preisen selig, die erduldet  
haben. Denn ob der Leib gleich stirbt,  
doch wird die Seele leben.  
*[Jakobus 5,11; Römer 8,10]*

**Nr. 12 REZITATIV**

**Tenor**

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und  
wütete mit Drohen und Morden wider die  
Jünger und lästerte sie und sprach:  
*[Apostelgeschichte 8,3;9,1]*

**ARIE**

**Bass (Paulus)**

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln  
vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen,  
dass du mit deinem Namen heißest Herr  
allein, der Höchste in aller Welt. Lass dei-  
nen Zorn sie treffen, verstummen müssen  
sie!  
*[Jesaja 5,24; Psalm 83,19; Sirach 39,28;  
Psalm 31,19]*

### Nr. 13 REZITATIV

**Alt**

Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohenpriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

*[Apostelgeschichte 9,12]*

**ARIOSO**

**Alt**

Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen! denn der Herr ist nahe.

*[Jesaja 49,15; Sirach 2,11; Philipper 4,5]*

### Nr. 14 REZITATIV mit CHOR

**Tenor**

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

**Chor**

Saul! Saul! Was verfolgst du mich?

**Tenor**

Er aber sprach:

**Bass (Paulus)**

Herr, wer bist du?

**Tenor**

Der Herr sprach zu ihm:

**Chor**

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!

**Tenor**

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

**Bass [Paulus]**

Herr, was willst du, dass ich tun soll?

**Tenor**

Der Herr sprach zu ihm:

**Chor**

Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

*[Apostelgeschichte 9,3-6]*

### Nr. 15 CHOR

Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

*[Jesaja 60,1.2]*

### Nr. 16 CHORAL

Wachet auf! ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem!

Wacht auf, der Bräutigam kommt, steht auf, die Lampen nehmt.

Halleluja!

Macht euch bereit zur Ewigkeit, ihr müsset ihm entgegengehn.

### Nr. 17 REZITATIV

**Tenor**

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftrat, sah er niemand. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage nicht sehend und aß nicht und trank nicht.

*[Apostelgeschichte 9,7-9]*

**Nr. 18 ARIE**

**Bass (Paulus)**

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstigt und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Denn ich will die Übertreter deiner Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren. Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

*[Psalm 51,3.13.19.15.17]*

**Nr. 19 REZITATIV**

**Tenor**

Es war aber ein Jünger zu Damaskus mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

**Sopran**

Ananias, steh auf und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet. Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug; ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

*[Apostelgeschichte 9.10.11.15.16]*

**Nr. 20 ARIE mit CHOR**

**Bass (Paulus)**

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich, denn deine Güte ist groß über mich, und du hast meine Seele errettet aus der tiefsten Hölle.

*[Psalm 86,12.13]*

**Chor**

Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

*[Jesaja 25,8]*

**Nr. 21 REZITATIV**

**Sopran**

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach:

**Tenor [Ananias]**

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllet werdest.

**Sopran**

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen; und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewährte es, dass dieser ist der Christ.

*[Apostelgeschichte 9.17.18.20]*

**Nr. 22 CHOR**

O welche Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!

Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

*[Römer 11,33.36]*

PAUSE

*Zweiter Teil*

**Nr. 23 CHOR**

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn seine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

*[Offenbarung 11,15; 15.4]*

**Nr. 24 REZITATIV**

**Sopran**

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei.

Da sprach der heil'ge Geist: Sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

*[Apostelgeschichte 9,28; 13,2.3]*

#### Nr. 25 DUETT

**Tenor (Barnabas) und Bass (Paulus)**

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns.

*[2. Korinther 5,20]*

#### Nr. 27 REZITATIV

**Sopran**

Und wie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

*[Apostelgeschichte 13,4; 4,31]*

**ARIOSO**

**Sopran**

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen ewiglich!

*[Psalm 89,2]*

#### Nr. 28 REZITATIV mit CHOR

**Tenor**

Da aber die Juden das Volk sah'n, wie es zusammenkam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

*[Apostelgeschichte 13,45]*

**Chor**

So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und außer mir ist kein Heiland.

*[Jesaja 43,11]*

**Tenor**

Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten,

und sprachen zueinander:

*[Apostelgeschichte 9,23]*

#### Nr. 29 CHOR

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg mit ihm!

*[Apostelgeschichte 9,21; Psalm 31,19;*

*Johannes 19,15]*

**CHORAL**

O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd', dass ihre Seel' auch selig werd'. Erleuchte, die da sind verblend't, bring her, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, mach fester, die im Zweifel stehn!

#### Nr. 30 REZITATIV

**Tenor**

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

**Bass (Paulus)**

Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

*[Apostelgeschichte 13,46]*

#### Nr. 31 DUETT

**Tenor (Barnabas) und Bass (Paulus)**

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

*[Apostelgeschichte 13,47; 2,21]*

**Nr. 32 REZITATIV**

**Sopran**

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf, auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott.

Da aber die Heiden sah'n, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

*[Apostelgeschichte 14,8-11]*

**Nr. 33 CHOR**

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen!

*[Apostelgeschichte 14,11]*

**Nr. 34 REZITATIV**

**Sopran**

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius. Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an.:

*[Apostelgeschichte 14,12.13]*

**Nr. 36 REZITATIV**

**Tenor**

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrieten und sprachen:

**Bass (Paulus)**

Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer. Wie der Prophet spricht: All eure

Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben; sie müssen fallen, wenn sie heimgesuchet werden.

Gott wohnt nicht in Tempeln, mit Menschenhänden gemacht.

*[Apostelgeschichte 14,14.15; Jeremia 10,14.15; Apostelgeschichte 17.24]*

**ARIE**

**Bass (Paulus)**

Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr. Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will.

*[1. Korinther 3,16.17; Psalm 115,3]*

**Nr. 37 REZITATIV**

**Sopran**

Da war das Volk erregt wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

*[Apostelgeschichte 21,27; 14,5]*

**Nr. 38 CHOR**

Hier ist des Herren Tempel!

Ihr Männer von Israel, helfet!

Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider das Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte. Steiniget ihn, er lästert Gott, steiniget ihn!

*[Jeremia 7,4; Apostelgeschichte 21,28]*

**Nr. 39 REZITATIV**

**Sopran**

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand bei ihm und stärkte ihn, auf dass durch ihn die Predigt bestätigt würde und alle Heiden höreten.

*[2. Timotheus 4,17]*

**Nr. 40 CAVATINE**

**Tenor**

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!

*[Offenbarung 2,10; Jesaja 41,10]*

**Nr. 41 REZITATIV**

**Sopran**

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen:

**Bass (Paulus)**

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen und habe bezeugt den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem. Trübsal und Bande harren mein daselbst, ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

**Sopran**

Sie weineten und sprachen:

*[Apostelgeschichte 20,17-19.21-23.25.37]*

**Nr. 42 CHOR**

Schone doch deiner selbst! Das widerfahre dir nur nicht!

*[Matthäus 16,22]*

**REZITATIV**

**Bass (Paulus)**

Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem um des Namens willen des Herren Jesu.

*[Apostelgeschichte 21,13]*

**Tenor**

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten

ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.

*[Apostelgeschichte 20,36.38]*

**Nr. 43 CHOR**

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen Gottes Kinder heißen!

*[1. Johannes 3,1]*

**Nr. 44 REZITATIV**

**Sopran**

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft, er hat den Lauf vollendet, er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

*[2. Timotheus 4,6-8]*

**Nr. 45 CHOR**

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben. Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ihr seine Engel, lobet den Herrn!

*[2. Timotheus 4,8; Psalm 115,12; 103,1.20]*



## Anna Nesyba - Sopran

Absolventin der Gesangsklasse von Prof. Monika Bürgener, studierte an der Hochschule für Musik Würzburg auch Schulmusik, Violine und Barockvioline.

Seit der Spielzeit 2008/09 tritt sie als Gast am Mainfrankentheater Würzburg auf. Im Sommer 2011 hatte sie ihr Debut als Fiordiligi in Mozarts "Cosi fan tutte" bei der Jungen Oper Weikersheim unter der Leitung von Bruno Weil und stand 2012 bei der Zomeropera Alden Biesen in Belgien als Valencienne in Lehars "Lustiger Witwe" auf der Bühne. Seit der Spielzeit 2013/2014 hat Anna Nesyba einen Platz im Opernstudio des Staatstheaters Kassel und ist dort als Musetta ("La Bohème"), Adele ("Die Fledermaus") und Papagena ("Die Zauberflöte") zu hören, in 2014/15 folgen Diane in Glucks "Iphigénie en Tauride" und Protagonistin in Berios "Un Re in Ascolto".

Ein besonderer Schwerpunkt ist für Anna Nesyba die Historische Aufführungspraxis Alter Musik; sie ist u.a. regelmäßiger Gast bei den Händelfestspielen Göttingen und musizierte mit Ensembles wie Musica Alta Ripa, L'arpa festante, Le Nuove Musiche, dem Göttinger Barockorchester oder Concerto Palatino.

Ihr umfassendes Konzertrepertoire reicht bis zur Musik der Gegenwart: 2010 sang sie die Uraufführung des Oratoriums "Der Sohn des Zimmermanns" von Wilfried Hiller und "7 Gates of Jerusalem" von Krzysztof Penderecki unter der Leitung des Komponisten.

Anna Nesyba wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands und des Deutschen Bühnenvereins. Seit dem Sommersemester 2014 unterrichtet sie als Dozentin für Gesang am Institut für Musik der Universität Kassel.



## Nicole Pieper – Alt

In Hildesheim geboren, studierte die Altistin an der Hochschule für Musik in Detmold bei den Professoren Gerhild Romberger, Thomas Quasthoff und Martin Christian Vogel.

Meisterkurse bei Juliane Banse, Christa Ludwig, Dietrich Fischer-Dieskau, Cord Garben und Christoph Prégardien gaben ihr wichtige Impulse. Zahlreiche Engagements führten sie in renommierte Konzertsäle Europas, Russlands und Südamerikas, so z.B. in das Gewandhaus zu Leipzig, das Festspielhaus Baden-Baden, die Alte Oper Frankfurt, die Philharmonie in St. Petersburg und Danzig, die Hamburger Laeiszhalle, das Gulbenkian in Lissabon, das Grand Casino in Basel und zu internationalen Festivals wie dem MDR Musiksommer, den Brühler Schlosskonzerten oder dem "TON:arten Festival Sasbachwalden". Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Ariel Zuckermann, Howard Arman, Andreas Sperring, Jun Märkl, Benjamin Reinert, Johannes Klumpp, Christian Kabitz, Karin Freist-Wissing, Kay Johannsen und Christoph Schoener zusammen.

Ihre Konzertaktivität umfasst zahlreiche Auftritte mit namhaften Klangkörpern wie dem MDR Sinfonieorchester, dem State Hermitage Orchestra, der Baltischen Philharmonie Gdansk, dem Kölner Kammerorchester und Kölner Bach-Verein und dem Niedersächsischen Staatsorchester. 2013 gab Nicole Pieper ihr Debüt an der Staatsoper Hannover. Zukünftige Engagements beinhalten u.a. eine erneute Tournee mit Thomas Hengelbrock und seinem Balthasar Neumann Ensemble sowie Auftritte in der Alten Oper Frankfurt unter Prof. Winfried Toll. Nicole Pieper ist Stipendiatin der Händelakademie in Karlsruhe und wird gefördert durch die Werner Richard – Dr. Carl Dörken-Stiftung.



## Johannes Strauß – Tenor

Er schloss das Schulmusikstudium mit dem Staatsexamen ab, bevor er an der Musikhochschule Würzburg Chorleitung bei Prof. Jörg Straube und Musiktheorie bei Prof. Dr. Christoph Wunsch studierte. Beide Studiengänge schloss er 2011 mit dem Diplom ab. Er ist an diesem Institut Dozent für Tonsatz und Gehörbildung.

Er studierte außerdem Gesang in der Klasse von Martin Hummel und absolvierte 2013 mit großem Erfolg sein Diplom, sowohl im szenischen als auch im Konzertbereich. Weiterhin studiert er Master Gesang und ist als freischaffender Tenor tätig.

Im Bereich des Oratoriums sang er u. a. Mendelssohns "Lobgesang", Haydns "Jahreszeiten", Bachs "H-Moll-Messe" und das "Weihnachtsoratorium" oder den Evangelisten in dessen Matthäuspassion. Zu seinem Repertoire gehören neben bekannten Oratorien wie Händels "Messias", "Jephtha" oder "Saul" auch selten aufgeführte Werke wie Eyblers "Weihnachtsoratorium" oder Händels "Brockes-Passion".

Auf der Opernbühne gab er sehr erfolgreich die Titelpartie und die Partie der "Vecchia" in Luigi Rossis "Orfeo", die Rolle des „Katschkarjov“ in Bohuslav Martinus Oper „Die Heirat“ oder den „Simplicius Stelzenbach“ in der Operette „Der Regimentszauberer“ von Jacques Offenbach. Mit der Rolle des "Ecclitico" in Joseph Haydns "Il mondo della luna" konnte er im Sommer 2013 überzeugen.

Derzeit ist er an der Nürnberger Staatsoper als „Jacques“ in „Ritter Eisenfraß“ von Jacques Offenbach zu sehen.

Er arbeitet regelmäßig mit Gerold Huber im Bereich Lied und besuchte Meisterkurse bei Margreet Honig. Seit 2013 ist er Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes und hat an der Hochschule für Musik Würzburg einen Lehrauftrag für Gesang.



## Uwe Schenker-Primus - Bariton

wurde in Rosenheim geboren. Erste musikalische Erfahrungen sammelte er im Windsbacher Knabenchor. Sein Gesangsstudium bei Prof. Monika Bürgener schloss er 2006 an der Hochschule für Musik in Würzburg mit Opern- und Konzertdiplom ab.

Konzerte im Oratorienbereich von Monteverdi über Bach, Mendelssohn, Brahms bis hin zu zeitgenössischer Musik (so z.B. Pendereckis „Lukaspassion“ oder Adams' "Wound Dresser") und Uraufführungen sowie Konzerte im Opern- und Operettenbereich nehmen neben dem Theaterleben eine wichtige Rolle ein. Als Gast trat er unter anderen beim „Rheingaufestival“ Wiesbaden, „Mozartfest“ Würzburg, „Open-Air Turm Baur“ Ingolstadt, „Nymphenburger Sommer“ München, „Kissinger Sommer“ oder "Stimmenfestival" Lörrach in Erscheinung.

Seit 2005 war er festes Ensemblemitglied am Mainfrankentheater Würzburg, wo er u.a. als Valentin, Guglielmo, Vater in Hänsel und Gretel, Wolfram in Tannhäuser und Papageno zu hören war. Seit der Spielzeit 2009 ist er festes Ensemblemitglied am Deutschen Nationaltheater Weimar und war dort u.a. Eugen Onegin, Don Giovanni, Conte Almaviva, Danilo und Graf Eberbach und ist aktuell als Falstaff, Germont und in Hänsel und Gretel zu erleben, außerdem als Soldat in Traumspiel und Sharpless in Madame Butterfly.

Gastverträge führten ihn bislang an die Komische Oper in Berlin, an die Oper und die Musikalische Komödie in Leipzig, an das Staatstheater Darmstadt, Stadttheater Bremerhaven und mehrfach an das Mainfrankentheater Würzburg.



## Thüringen Philharmonie Gotha

Die Thüringen Philharmonie Gotha führt die mehr als 360-jährige Orchestertradition der Residenzstadt Gotha fort. Seit einer Fusion im Jahr 1998 verbinden sich in dem Klangkörper zwei Orchester mit angesehener Renommee: Zum einen das Landes-sinfonieorchester Thüringen Gotha, das auf die 1651 gegründete Gothaer Hofkapelle zurückgeführt werden kann, und zum anderen die Thüringen Philharmonie Suhl, die sich in den 1950er Jahren gründete und rasch überregionale Anerkennung fand. Seit 2009 tritt das Orchester unter dem Namen Thüringen Philharmonie Gotha auf.

Das Konzertangebot der Thüringen Philharmonie Gotha ist anspruchsvoll und breit gefächert. Das Repertoire reicht von der sinfonischen Literatur über Kammermusik bis zur leichten Muse und umfasst alle musikalischen Epochen vom Barock über die Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik. In Gotha unterhält das Orchester zwei feste Anrechtsreihen und tritt regelmäßig mit den Chören der Region auf.

Ein wichtiges Anliegen ist die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Dazu engagiert sich die Thüringen Philharmonie Gotha mit einem vielseitigen Programm an Kinder- und Jugendkonzerten sowie weiteren musikpädagogischen Angeboten. Mehrfach ausgezeichnet wurde ihre CD-Reihe „Musik am Gothaer Hof“. Mit ihr präsentiert die Thüringen Philharmonie Komponisten wie Georg Anton Benda, Andreas Romberg, Johann Ludwig Böhner und Louis Spohr, die in vergangenen Jahrhunderten das Gothaer Musikleben prägten. Für ihre große künstlerische und musikalische Qualität genießt die Thüringen Philharmonie nicht nur bei ihren vielfältigen Konzerten in der Region, sondern auch in den musikalischen Zentren Deutschlands sowie international hohes Ansehen. 2014 und 2015 vertritt das Orchester die Region offiziell als Botschafter des Landkreises Gotha.



## Christian Kabitz, Dirigent

Christian Kabitz erhielt seine Ausbildung zum Kirchenmusiker und Dirigenten in München, dort gründete er 1976 das Bach-Collegium München. Seit 1979 ist er Kantor an der St. Johanniskirche Würzburg und Leiter von Bachchor und Bachorchester Würzburg; in dieser Funktion verantwortet er die jährlich stattfindenden Würzburger Bachtage.

Aufgrund seiner Verdienste um die Kirchenmusik wurde ihm 1984 der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen, 1986 erhielt er als Dirigent den Staatspreis des Freistaates Bayern. Im selben Jahr wurde ihm die künstlerische Leitung des Bachchores Heidelberg anvertraut; 1988 wurde er zum künstlerischen Leiter des Cäcilien-Chores Frankfurt berufen.

Neben seiner regen Dirigententätigkeit mit den drei Chören erlangte Kabitz auch als Cembalist und Organist einen internationalen Ruf. Eine enge Partnerschaft mit den Münchner Bachsolisten und die zahlreichen Konzerte mit weltweit anerkannten Sängern und Instrumentalisten machten ihn auch in Funk und Fernsehen bekannt.

Große Konzerttourneen führten ihn u. a. in die USA, nach Japan und China.

2004 erhielt Christian Kabitz den Kulturpreis der Stadt Würzburg und 2007 den Hauptpreis der Bücher-Dickmeyer-Stiftung für besondere Verdienste in der evangelischen Kirchenmusik. Mit der Moderation der Familienkonzerte in der Alten Oper Frankfurt und der langjährigen Arbeit mit seinen Würzburger Kinderchören vermittelt Kabitz auch Heranwachsenden Freude an der Musik.

Von 2008-2013 war Christian Kabitz zudem künstlerischer Leiter des Würzburger Mozartfestes.



## Der Cäcilien-Chor Frankfurt

Der Cäcilien-Chor Frankfurt ist Deutschlands zweitältester Konzertchor. Gegründet wurde er 1818 von dem Operntenor Johann Nepomuk Schelble. Zu den Dirigenten des Chores gehörten der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy, der dem Chor überdies sein Oratorium „Paulus“ widmete, des weiteren Hans Pfitzner, Hermann Scherchen, Clemens Krauß, Bruno Vondenhoff und Kurt Thomas, der spätere Leipziger Thomaskantor, sowie Theodor Egel und Enoch zu Guttenberg. Seit 1988 ist Christian Kabitz künstlerischer Leiter des Chores. Neben der traditionsreichen Pflege des Oeuvres von Johann Sebastian Bach erschließt Kabitz dem Chor besonders die Werke der Spätromantik, der klassischen Moderne und zeitgenössischer Komponisten, zum Beispiel „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar oder Werke des norwegischen Komponisten Knut Nystedt. 2007 wurde die Kirchenoper „Augustinus“ von Wilfried Hiller erstmalig in Frankfurt aufgeführt. Auch der A-capella-Literatur widmet sich der Cäcilien-Chor mit großem Erfolg, sowohl bei Konzerten zur Weihnachtszeit als auch mit romantischen Programmen mit Werken von Brahms, Mendelssohn oder Bruckner. Hinzu kommen regelmäßige Engagements zu Museumskonzerten in der Alten Oper unter internationalen Dirigenten wie Kurt Masur, Michael Gielen, Paolo Carignani, Nicola Luisotti, Gerd Albrecht, Sebastian Weigle u. a. Einladungen nach Japan und in die USA (letztmalig im April 2013) sowie Konzerttourneen durch Europa bestätigen die erfolgreiche Arbeit des Chores und seines Dirigenten. Der Cäcilien-Chor wurde im Jahr 2000 mit dem Binding-Kulturpreis ausgezeichnet.



## Bachchor Würzburg

Der Bachchor Würzburg wurde 1961 von Günter Jena, Assistent Karl Richters in München, gegründet. Jena initiierte 1968 die Würzburger Bachtage und machte den Chor binnen kurzer Zeit zu einem führenden Klangkörper der Region, Sein Nachfolger war ab 1974 Heribert Breuer. Seit 1979 ist Christian Kabitz Kantor an St. Johannis und damit Leiter des Bachchores sowie künstlerischer Leiter der Würzburger Bachtage. Der aus ca. 50 aktiven Mitgliedern bestehende Chor gibt jährlich bis zu 15 Konzerte und wirkt an Gottesdiensten in St. Johannis mit. In der "Motette" kommen auch seltener zu hörende Werke von der Renaissance bis zur Gegenwart zur Aufführung. Bei den Würzburger Bachtagen gestaltet der Bachchor die beiden Oratorien-Abende sowie zwei Festgottesdienste. Kooperationen mit dem Cäcilien-Chor Frankfurt und dem Bachchor Heidelberg ergänzen die Konzerttätigkeit. Verschiedene Reisen nach Frankreich, Italien, Israel und in die USA sowie Rundfunk, Fernsehen und Tonträger haben den Chor überregional bekannt gemacht. Zuletzt wurde Anfang 2012 eine CD mit der Ersteinstrumentierung des "Agnus Dei" für Marimbaphon und Chor von Matthias Schmitt produziert. Dieses Werk wurde für den Bachchor komponiert und 2011 von ihm uraufgeführt.



# CÄCILIENCHOR

SEIT 1818 - FRANKFURT AM MAIN

## Musik und Poesie zu Advent und Weihnacht

Samstag, 20. Dezember 2014, 20 Uhr  
Dreikönigskirche, Frankfurt-Sachsenhausen

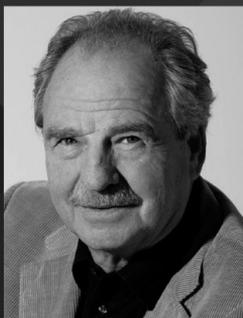


Foto: Wolfgang Krieger

Friedrich von Thun, Lesung  
Rosemarie Kurz, Flöte  
Jochen Müller-Brincken, Oboe  
Wilhelm Schmidts, Orgel  
Münchner Bachsolisten  
Cäcilien-Chor Frankfurt  
Leitung: Christian Kabitz

Karten für € 38,- / 30,- / 24,- / 16,- bei Martina Stiebing: Tel. 06081 43654  
oder E-Mail [karten@caecilienchor.de](mailto:karten@caecilienchor.de)  
oder bei Frankfurt Ticket: Tel. 069 1340 400

## Konzertkalender 2015

Samstag, 21. März · 20 Uhr  
Heiliggeistkirche, Frankfurt  
**Johann Sebastian Bach: Johannespassion**  
Leitung: Christian Kabitz  
*Veranstalter: Cäcilien-Chor Frankfurt e.V.*

Sonntag, 19. April · 11 Uhr  
Montag, 20. April · 20 Uhr  
Alte Oper Frankfurt, Großer Saal  
**Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 c-Moll  
(Auferstehungssinfonie)**  
Leitung: Sebastian Weigle  
*Veranstalter: Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.*

Sonntag, 5. Juli · 18 Uhr  
Heiliggeistkirche, Frankfurt  
**Gioachino Rossini: Petite Messe Solennelle**  
(in der Fassung für Klavier und Harmonium)  
Leitung: Christian Kabitz  
*Veranstalter: Cäcilien-Chor Frankfurt e.V.*

Sonntag, 13. Dezember · 19 Uhr  
Alte Oper Frankfurt, Großer Saal  
**Georg Friedrich Händel: The Messiah**  
Leitung: Christian Kabitz  
*Veranstalter: Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.*

Sonntag, 20. Dezember · 16 Uhr  
Dreikönigskirche, Frankfurt  
**Johann Sebastian Bach:  
Weihnachtsoratorium für Kinder**  
Leitung: Christian Kabitz  
*Veranstalter: Cäcilien-Chor Frankfurt e.V.*

Sonntag, 20. Dezember · 20 Uhr  
Dreikönigskirche, Frankfurt  
**Johann Sebastian Bach:  
Weihnachtsoratorium (Kantaten IV-VI)**  
Leitung: Christian Kabitz  
*Veranstalter: Cäcilien-Chor Frankfurt e.V.*

Ihr Fachgeschäft für Noten und Musikliteratur



Musikalien

kompetent, zuverlässig, schnell

Marktplatz 5  
**65183 Wiesbaden**  
Tel.: 0611 - 370 970  
Fax: 0611 - 306 862

[www.xxl-noten.com](http://www.xxl-noten.com)

Oeder Weg 43  
**60318 Frankfurt**  
Tel.: 069 - 558 859  
Fax: 069 - 558 733